

Einstieg in die Völker- und Königinnenvermehrung

Welche Möglichkeiten haben wir zur Vermehrung unserer Bienenvölker?

• Die ungeplante Vermehrung

• Die geplante Vermehrung



Die ungeplante Vermehrung der Völker

Der Schwarm

Die natürlichste Vermehrungsart eines Volkes ist der Schwarm. Die alte Königin schwärmt mit etwa der Hälfte der Bienen ab und die verbleibenden Bienen ziehen aus den Schwarmzellen eine neue Königin. Diesen Vorgang wollen wir mit unseren Schwarmkontrollen verhindern, denn dadurch wird ein Volk so geschwächt, dass es in diesem Jahr keinen Honigertrag mehr bringt und der Schwarm oft nicht eingefangen werden kann.

Stille Umweiselung

Die stille Umweiselung ist ein natürlicher Vorgang im Bienenvolk, bei dem die alte Königin durch eine neue ersetzt wird, ohne dass es zum Schwärmen kommt.

Die Bienen legen eine oder wenige Weiselzellen auf einer Wabe im Brutbereich an. Hierbei entstehen hochwertige Königinnen.



Nachschaftung bei Verlust der Königin

Nachschaftung ist ein Notprogramm im Bienenvolk, das abläuft, wenn die vorhandene Königin plötzlich stirbt. Dieser Prozess sichert das Überleben des Volkes.



Eine Nachschaffungskönigin ist im Vergleich zu einer Schwarmkönigin minderwertig. Es werden aus der Not heraus aus Arbeiterinnenbrut Königinnenzellen gezogen.

Die geplante Vermehrung der Völker.

Schwarmvorwegnahme

ist eine Imkerteknik, bei der der natürliche Schwarmtrieb der Bienen kontrolliert genutzt wird, um neue Völker zu bilden. Der Imker beobachtet die Bienenvölker auf Anzeichen von Schwarmstimmung, wie z.B. die Anlage von Königinnenzellen. Solange die ersten Weiselzellen (Königinnenzelle) noch nicht verdeckelt sind, wird die alte Königin gesucht.

Bildung eines Kunstschwarms:

Die Königin wird aus dem Ursprungsvolk entnommen und in einen sogenannten Schwarmkasten gesetzt. Anschließend werden etwa 1,5 bis 2 kg Bienen (durch Abfegen oder Abstoßen von den Waben) in den Schwarmkasten gegeben. Der so imitierte Vorschwarm wird für 1 bis 3 Tage in einen kühlen Raum gestellt und gefüttert. Anschließend wird er in eine neue Beute eingeschlagen.

In dem verbliebenen Volk werde alle Zellen bis auf die schönste gebrochen. Die neue Königin bildet dann mit den verbliebenen Bienen ein neues Volk.

Brutling

Dem Ausgangsvolk werden alle Brutwaben entnommen, die mindestens zur Hälfte mit Bienen besetzt sind. Die Königin wird aus dem Brutling genommen und in den Flugling gesetzt. Der Brutling wird an einen neuen Platz gestellt, während der Flugling am ursprünglichen Standort bleibt. Im Brutling ziehen die Bienen aus jüngster Brut eine neue Königin.

Flugling

Die Königin wird im Flugling gehalten, der nun aus Flugbienen, Mittelwänden und Futter besteht und am alten Standort verbleibt.

Brutableger

Hierbei werden Brutwaben (mit ansitzenden Bienen) aus einem bestehenden Volk entnommen und in eine neue Beute eingesetzt. Wichtig ist, dass die Brutwabe junge Larven enthält, damit das neue Volk eine Königin nachziehen kann. Diese Methode eignet sich besonders für die Vermehrung kleiner Bestände. Die Königin verbleibt im Ursprungsvolk, während der Brutableger aus Brutwaben ohne Königin gebildet wird.

Kann auch mit Waben die Schwarmzellen haben gebildet werden, dann nur die schönste Zelle belassen.

Sammelbrutableger

Diese Methode kombiniert Brutwaben aus mehreren Völkern in einer Zarge.

Sie wird oft mit einer gezielten Königinnenzucht kombiniert und eignet sich für Imker mit mehr als fünf Bienenvölkern. Nach neun Tagen werden Nachschaffungszellen gebrochen und ein belarvter Zuchtrahmen wird eingesetzt. Es wird daraus das Pflegevolk für die Zucht.

Das Umlarven

ist ein wichtiger Schritt in der Königinnenzucht.
Es werden von gezielt ausgewählten, geprüften Völkern
Rundmaden aus Brutwaben entnommen die nicht älter als
1,5 Tage nach dem Schlupf aus dem Ei sein dürfen.

Das Nikot Zuchtsystem



Weiselbecherhalter

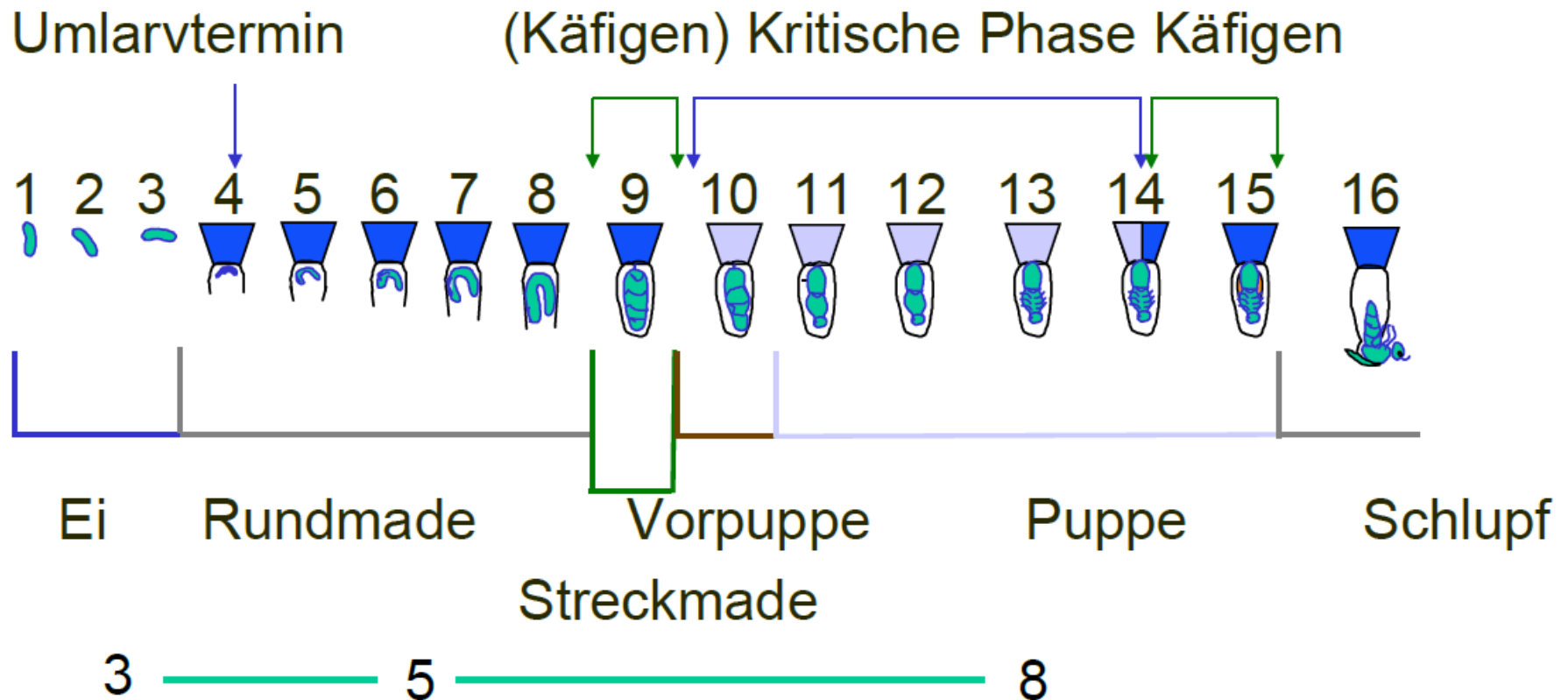
Weiselbecher

Zellschützer



3 – 5 – 8 – die Königin ist gemacht

Phasen der Königinnenentwicklung



Was ist Zuchtstoff?

Zuchtstoff ist das genetische Material, das für die gezielte Aufzucht von Bienenköniginnen verwendet wird.

Es besteht aus jüngsten Larven im Alter 0-1,5 Tagen.

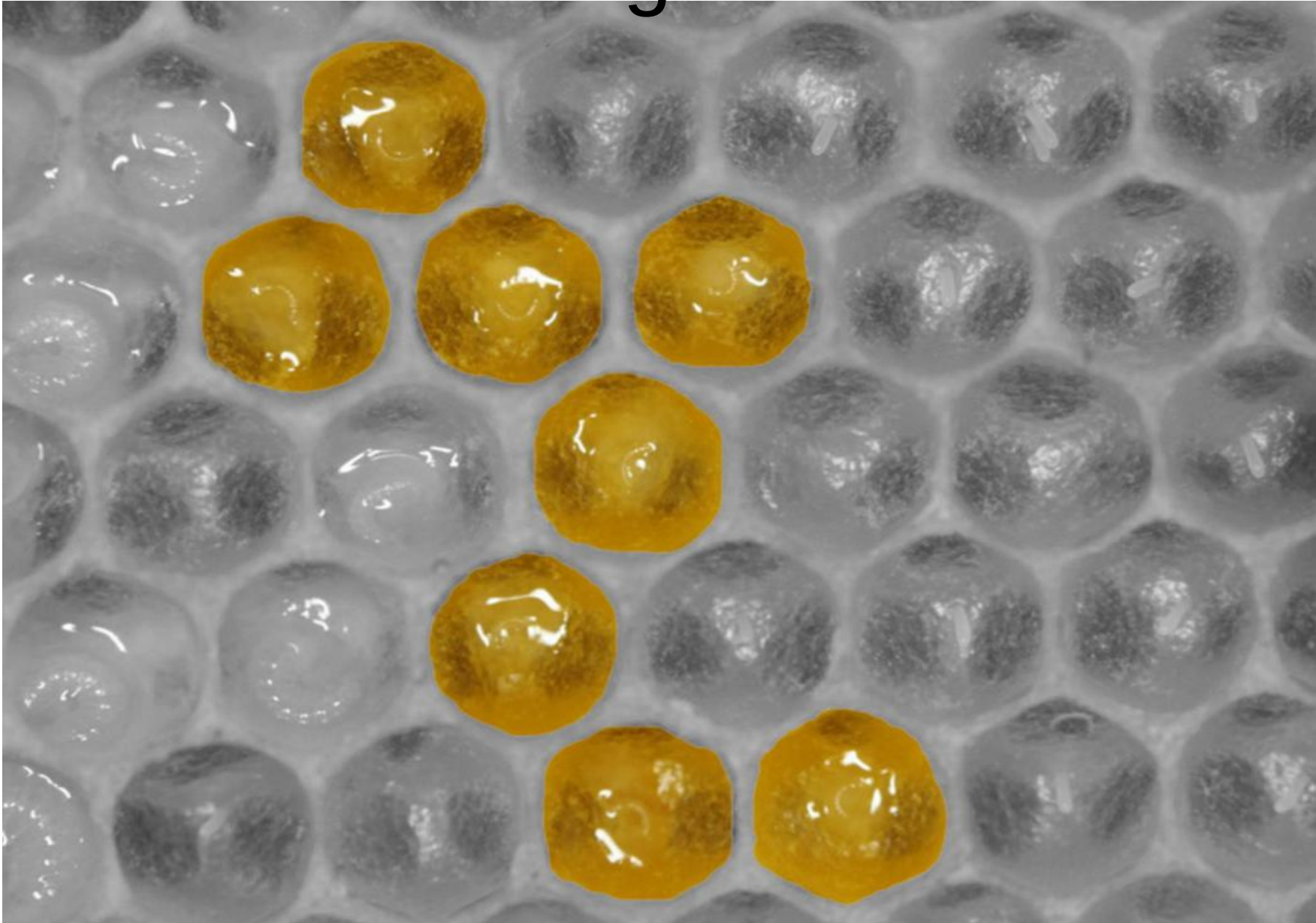
Der Zuchtstoff stammt aus einem nachzuchtwürdigen Bienenvolk.

Diese ausgewählten Völker werden "Zuchtvölker" bezeichnet und liefern Zuchtstoff für mehrere Imker und mehrere Aufzuchtserien.

So sehen die Waben mit
Rundmaden/ Larven aus



Diese Rundmaden haben das
richtige Alter



Das Umlarvbesteck



Von oben

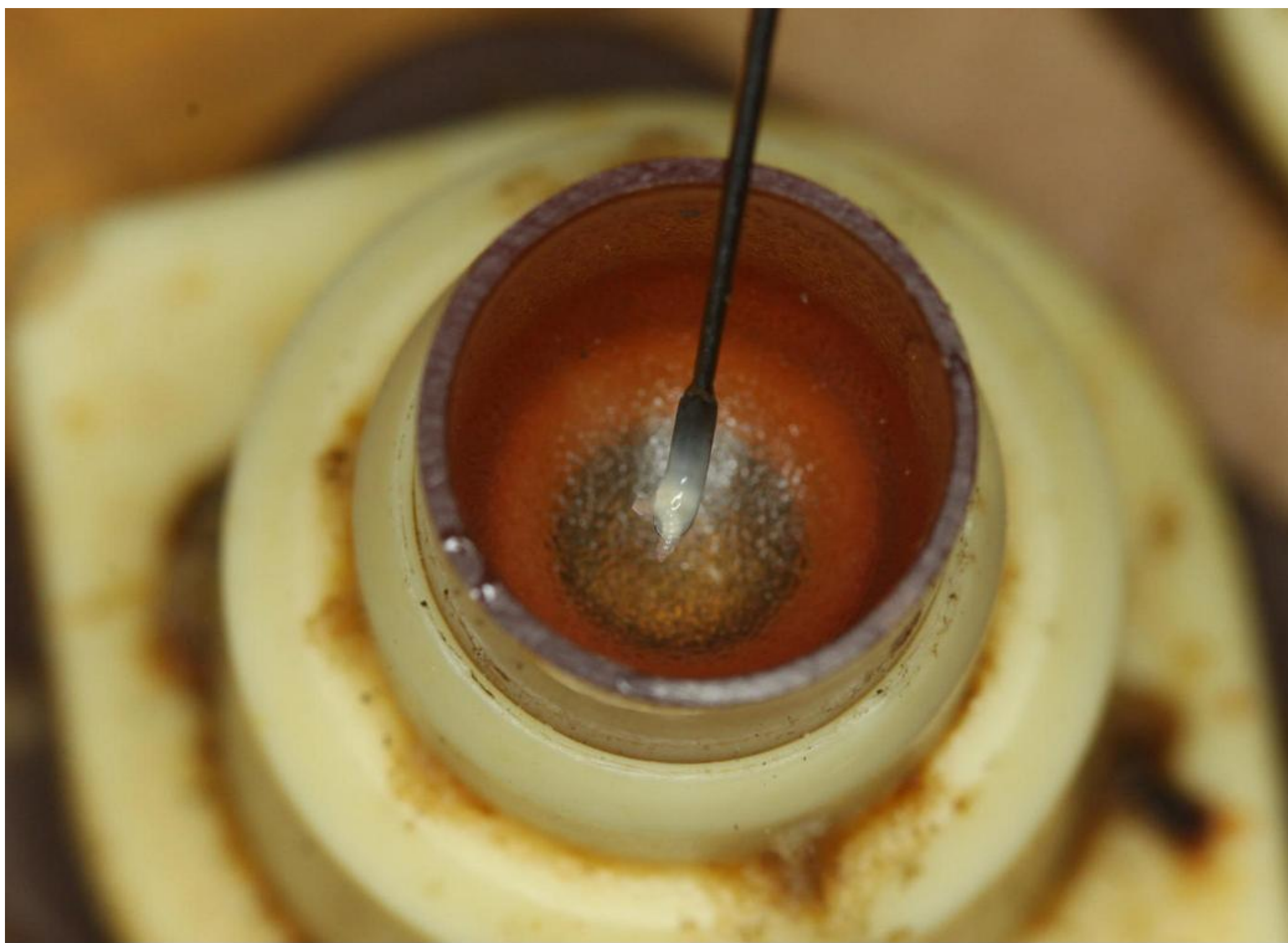
Schweizer Umlarvlöffel, Umlarvnadel, Pinse Gr.0,
Chinesischer Umlarvlöffel, Umlarvnadel



Wichtig ist das Aufnehmen der Larven mit dem jeweiligen Umlarvbesteck:

- immer von Rücken der Larve rangehen (konvexe Seite).
- Beim Ablegen der Larve immer darauf achten, dass man den Zuchtstoff so in die Weiselzelle ablegt wie man diesen zuvor aus der Arbeiterzelle entnommen hat.







- Die belarvte Zuchtlatte wird in das Pflegevolk eingehängt.

- Die erfolgreiche Annahme wird durch den beginnenden Wachssanbau erkannt.

Normalerweise werden bei einem guten Pflegevolk >90% der Zellen angenommen. Wird keine Zelle angenommen, ist irrtümlich eine Königin im Pflegevolk.

- Nach mehr als 4 Tagen sind die Königinnenzellen bereits verdeckelt und müssen gekäfigt werden.

- Dazu stülpt man den Schlüpf- und Verschulungskäfig über die ausgebauten Zellen





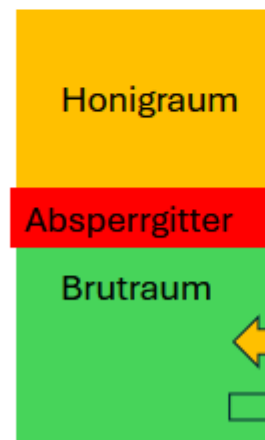


Wie erstelle ich ein Pflegevolk

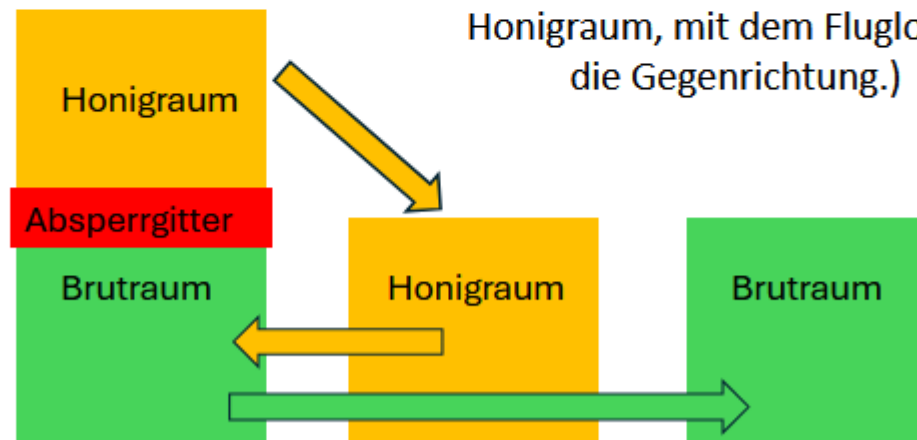
Eine einfache Methode für kleine Imkereien

Der Anbrüter

Schritt 1:
Ein Volk mit Brut und
Honigraum
wird getrennt in Brut- und
Honigraum



Schritt 2:
Der Honigraum wird auf den
Platz des Brutraumes gestellt.
Der Brutraum wird 2 m entfernt
gestellt (oder oben auf den
Honigraum, mit dem Flugloch in
die Gegenrichtung.)



Der Anbrüter

Schritt 3:

Der vormalige Honigraum ist jetzt ein weiselloses Volk geworden. Die Flugbienen des ehemaligen Volkes fliegen zum alten Standort, dem ehemaligen Honigraum und verstärken dort die Bienenmasse. Nach etwa 1 Stunde fühlt sich das Volk weisellos und wird laut. Weiselunruhe tritt ein.

Zu diesem Zeitpunkt wird umgelarvt und der Zuchtstoff zugegeben.

Aus der Mitte des vormaligen Honigraumes wird ein Rähmchen ohne Bienen entfernt und die Zuchtlatte mit den Weiselnäpfchen wird eingehängt. Der Brutraum bleibt unberührt.

Honigraum

Jetzt
weiselloses
Volk



Brutraum

Der Anbrüter

Schritt 4:

Nach 24 Stunden hat das Volk die Zellen im ehemaligen Honigraum angepflegt.
Der ehemalige Honigraum ist jetzt ein Anbrüter.



Honigraum

Jetzt
weisellooses
Volk

Brutraum

Vom Anbrüter zum Pflegevolk

Schritt 5:

Das Volk wird wieder so zusammengesetzt, wie es zuvor gestanden hat und aufgebaut war. Der ehemalige Honigraum wird wieder Honigraum und der Brutraum kommt zurück an seinen alten Platz. **Wichtig ist, das Absperrgitter wieder einzusetzen!** Jetzt ist ein **Pflegevolk** entstanden.



Hat man ein Volk mit 2 Honigräumen, dann wird der Honigraum mit der Zuchtlatte als unterer Honigraum aufgesetzt.

Schritt 6:

Nach weiteren 4 Tagen, am Tag 5, sind die Weiselzellen verdeckelt und werden mit den "Lockenwicklern" geschützt.

